

ALLERHEILIGEN

Οὗτοί ἐσιν οἱ ἐρχόμενοι ἐκ τῆς θλίψεως τῆς μεγάλης καὶ ἔπλυναν τὰς στολὰς αὐτῶν καὶ ἐλεύκασιν αὐτὰς ἐν τῷ αἵματι τοῦ ἀρνίου.

Dies sind jene, die aus der großen Bedrängnis kommen; sie haben ihre Gewänder gewaschen und im Blut des Lammes weiß gemacht. Offb 7,14

Im letzten Buch der Bibel, in der Offenbarung des Johannes, wird wiedergegeben, was der Seher Johannes zu sehen bekommt und im Auftrag Gottes berichtet. Da wird einerseits von einer Schar von 144.000, die aus den zwölf Stämmen Israels genommen sind: 12x12x1000, also eine unermesslich große Zahl von Geretteten, Erlösten, die um Gottes Thron stehen.

Und dann gibt es eine noch größere, unzählbare Menge von Menschen aus allen Nationen, Stämmen, Völkern und Sprachen: Sie sind dort in der himmlischen Herrlichkeit, weil sie aus der großen Bedrängnis kommen. Sie haben ihre Gewänder gewaschen und im Blut des Lammes weiß gemacht. Das erinnert an die Vorschriften für die Priester im Gesetz des Mose: Wer zum Dienst am Heiligtum im Tempel hinzutrat, musste zuerst sich selbst und seine Gewänder kultisch reinigen und sich durch das Blut eines Opfertieres entsühnen, dann erst war er für den priesterlichen Dienst bereit und würdig.

Es gibt also gewissermaßen zwei Wege, wie man in die himmlische Herrlichkeit gelangen kann: Man kann aus dem Volk Israel stammen – oder man geht durch die große Prüfung und wird dann dadurch erlöst, dass man durch Wasser und Blut gewürdigt bzw. geadelt wird. Wasser und Blut, also Taufe und Eucharistie sind hier die wesentlichen Heil(s)mittel. Wer getauft ist und am Tisch des Herrn teilhat, kann erlöst und gerettet werden, selbst wenn hier auf Erden manches Widerwärtige und Harte zu ertragen sein wird. Zur Zeit der Abfassung der Offenbarung des Johannes haben schon die Christenverfolgungen durch das römische Reich eingesetzt und stellten eine große Anfrage an den Sinn des christlichen Glaubens dar.

Wer nicht zurückweicht, wer diese Widrigkeiten bzw. Prüfungen nicht flieht, sondern ihnen widersteht, ist auf dem Weg des Heils, an dessen Ende das Neue Jerusalem als Heimat all derer steht, die in Gottes Herrlichkeit eintreten dürfen.

Die diesen Weg bereits gegangen sind, sind „heilig“, und die noch unterwegs sind, sind auf dem Weg zur Heiligkeit. Beide werden heute gefeiert – die große, unzählbare Schar im Himmel, und die Christenheit, deren Glieder sich redlich mühen, auf dem Weg Jesu zu bleiben.

FÜRBITTEN

Wir sind in unserem Glauben an den Herrn Jesus Christus nicht allein. Wir sind in der großen Gemeinschaft der Heiligen, die Gott anbeten und bei ihm sein dürfen.

Vereint mit ihnen beten wir zum Herrn:

- Wir bitten dich für deine Kirche: Lass durch sie viele Menschen zu dir finden.
- Wir bitten dich für alle, die wegen ihres christlichen Glaubens verfolgt und ausgegrenzt werden: Stehe ihnen bei und festige ihr Vertrauen auf dich.
- Wir bitten dich für die Mächtigen in Politik und Wirtschaft: Lass sie dem Frieden und der Gerechtigkeit dienen.
- Wir bitten dich für unsere Familien und Gemeinschaften: Lass uns aufeinander zugehen, einander verstehen und einander verzeihen.

Herr Jesus Christus, wer dir nachfolgt, ist auf dem Weg zur ewigen Seligkeit. Wir danken dir und preisen dich heute und in Ewigkeit.